

# Vorarlberger Holz-Spezialität

Die U-Werte von Passivhausfenstern müssen unter  $0,8 \text{ W/m}^2\text{K}$  liegen, um Passivhaus-Anforderungen zu gewährleisten.

Dazu hat der Vorarlberger Fensterhersteller Sigg ein Holzfenster entwickelt, das den Passivhausstandard erfüllt, und dafür den Österreichischen Umweltpreis in der Kategorie Forschung und Technologieentwicklung erhalten hat.

Das Besondere am Sigg-Fenster ist sein ausgezeichneter Dämmwert, der auf einer Holzdicke von 98 mm und drei im Rahmen eingeschlossenen Luftkammern basiert. Bisher waren bei Passivhausfenstern Sandwichaufbauten die Regel mit einer Zwischenlage aus Polyurethan; die Zwischenlage wird bei dem Sigg-Fenster durch Lufteinschlüsse ersetzt. Das sogenannte „PassivhausVenster“ ist ein zertifiziertes Vollholzfenster

(Prüfbericht nach EN 10077 Teil 1+2) mit einem U-Wert von  $U_{\text{W}} = 0,79 \text{ W/m}^2\text{K}$ . Für die Produktion wird ausschließlich Holz verwendet, wobei Rahmen und Flügel aus einem Stück Holz gefertigt sind. Der Fensterflügel besitzt eine Rahmenbreite von umlaufend etwa 70 mm und braucht nur ca. 10 bis 20 mm Freiraum zur Innenleibung. Dies ist möglich, weil komplett verdeckt liegende Beschläge verwendet werden. Auch der Rahmen ist mit 70 mm

äußerst schmal gehalten und kann innen ca. 20 mm verkleidet werden. Das Fenster ist ausgestattet mit einer Mitteldichtung im Rahmen und einer Überschlagnichtung am Flügel innen.

Ein Wetterschenkel aus Alu soll saubere Anschlussmöglichkeiten gewährleisten und das Flügelabdeckprofil unten am Flügel ist Standard. Für das „PassivhausVenster“ wurde zudem eine spezielle Alu-Schale entwickelt, die es ermöglicht, dieselben schmalen Holzprofile auch bei einer Holz-Alu-Konstruktion zu verwenden. ■



Sigg Tischlerei & Glaserei GmbH  
& Co. KG  
A-6912 Hörbranz  
Tel. (00 43) 55 73 82 25 50  
manfred@sigg.at  
www.passivhausfenster.at